

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 5

Rubrik: Kinematograph. Rundschau : Organisation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematograph. Rundschau

Organisation

In unserer Zeit bedeutet der Einzelne nichts mehr und nur die Organisation ist mächtig.

Diese Erkenntnis hat schon vor Jahren die Kinematographenbesitzer der gesamten Schweiz zusammengeführt. Unseres Wissens bestehen nur noch äußerst wenige oder gar keine Kinematographentheater mehr in der Schweiz, die dem Verbande der Inhaber von Lichtspieltheatern nicht angehören. Die organisierten Unternehmer des kinematographischen Gewerbes haben es verstanden, sich in den Fragen der Belohnung ihrer Angestellten, in den Preisen, in allen Angelegenheiten, die den Betrieb betreffen, zu einigen und geordnete Verhältnisse zu schaffen. Der Verband der Lichtspieltheater griff gleichzeitig ein, wo immer die kantonale Gesetzgebung sich mit der Einschränkung der Freiheit des kinematographischen Betriebes befaßte, die Lokalorganisationen setzten sich in fortdauerlicher Weise mit den Polizeibehörden über die Fragen der Feuersicherheit, der Notausgänge, der Kontrollen etc. auseinander, und es bestehen eigentlich

noch nur noch gravierende Meinungsunterschiede in der Frage der Zulassung von Kindern in die kinematographischen Vorstellungen, in der Film-Kontrolle, und in der Frage der übermäßigen Belastung der Kinos durch die Abgaben an die Gemeinden und den Kanton. In neuerer Zeit bewegen auch die bundesrätlichen Maßnahmen betreffend die Abenzzeitungen die Mitglieder des Verbandes, die mit bedenklichen Einschränkungen im Spielbetrieb verbunden wurden.

Die Verhältnisse auf dem Film-Markt, der Austauschverkehr und zahllose betriebstechnische und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten sind so durch die Handlungen der Organisation der Kinematographen-Inhaber gegangen. Zu diesen, gewissermaßen „innerpolitischen“ Aufgaben gehören aber auch noch einige andere, von denen wir glauben, annehmen zu können, daß sie bis heute noch nicht in den Bereich der Diskussion gezogen worden sind. Es sind das Angelegenheiten, die erst in Zukunft greifbare Gestaltung erfahren sollen, die aber nichtsdestoweniger heute schon vor das Forum der Gesamtheit der Kinematographen-Unternehmer gehören. Wir meinen die Zukunft der Kinematographen überhaupt.

Den Bestrebungen, den Kino zu verstaatlichen, sollten die organisierten Kinematographenbesitzer dadurch entgegenarbeiten, daß sie heute schon Einrichtungen schaffen, welche den Staats-Kino unnötig machen. Der Verband sollte sich mit Fragen beschäftigen, die die Schul-Kinematographie betreffen, er sollte prüfen, ob es ihm nicht möglich wäre, eine Art Lehr-Kinematographen-Theater von Verbands wegen zu eröffnen, der eine wertvolle Bereicherung der Lehrkräfte und Lehrmittel der Mittel-, Gewerbe- und Handwerkerschulen werden müßte, der Lichtspieltheaterverband wäre unserer Meinung nach auch die Instanz, in welcher alle diese Probleme der Ausnutzung der kinematographischen Darstellung für die Wissenschaften, die Kriminologie, den Handel und den Verkehr, für die gemeinnützige Propaganda und alle die vielen Gebiete der fortwährenden Kultur besprochen und vorbereitet werden sollte. Das Kinematographen-Theater ist in so außerordentlich vielseitiger Weise entwicklungsfähig, daß es sicherlich zu den verdienstvollsten Taten des Verbandes der Besitzer schweizerischer Lichtspieltheater gehören würde, bahnbrechend und wegweisend in allen diesen perspektivistischen Dingen vorzugehen.

CINEMA

Specks Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 31. Januar bis 4. Februar 1918
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Der Philanthrop!

Erlebnisse eines Menschenfreundes. — In 4 Akten!

PROTEA

Die Geheimnisse des Schlosses Malmoot
6. Abenteuer einer Beschützerin.

Für Zürich vollständig neue Folge.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 13 — Telephon Selna 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7-11 Uhr 2-11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

4 Akte Erst-Aufführung! 4 Akte

Wer küssst mich?

Erstklassiges Lustspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle die reizende Künstlerin

HELLA MOJA

Die Handlung spielt teils in der Grosstadt, teils im winterlichen Hochgebirge.

Erstaufführung! Im Erstaufführung!

Banne einer Leidenschaft

Vornehmes lebenswahres Liebes- und Familiendrama von tiefergrifender Tragik.

Bei der IV. türkischen Armee.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selna 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag 7-11 Uhr 2-11 Uhr

3 Akte! NEU! 3 Akte!

Detektiv- und Abenteuer-Roman

LORD LISTER!

oder:

Die Stadt der Verschwundenen!

Spannend von Anfang bis Ende.

4 Akte Amerikanisches Filmwerk 4 Akte

Verschüttet im Panzerschlafgewölbe

Verfasst von HARRY PIEL. — In der Hauptrolle:
Der tollkühne LUDW. TRAUTMANN.

Eigene Hauskapelle.

Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 2. Febr. bis inkl. Dienstag 5. Febr.:

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 8/9 Uhr
Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.

5 Akte Die beliebte Tragödin 5 Akte

Franzesca Bertini

in dem höchst spannenden Sitten-Drama
ASSUNTA SPINA (die Neapolitanerin)

Aus dem Volksleben des heissblütigen Neapels, in
welchem Liebe, Hass und Leidenschaft des heissen
Südens sich abspiegelt.

Eine interessante Schilderung eines Abenteuers des
4 Akte beliebten Detektivs 4 Akte

JOE DEEBS

betitelt: „Wie ich Detektiv wurde!“ — Spannend!

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen
von VALERIE ENGELSMANN.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 31. Januar bis 3. Februar 1918:

5 Akte!

<p